

# SAMMELN/ ZEIGEN/ TEILEN

Idee: H. Baum, S. Font-Sala & C. Hartmann

Laboratorium Sinnlichkeit, Bauhaus-Universität Weimar WS 2011/12

## *Über das Sammeln*

### *Sammeln / Definition*

a: Nach etwas suchen und das Gefundene zu einer größeren Menge vereinigen, um es zu verbrauchen, zu verwerten.

b: Dinge, für die man sich interessiert, zusammentragen, um sie (wegen ihres Wertes in größerer Anzahl, wegen ihrer Schönheit o. Ä.) [in einer bestimmten Ordnung] aufzuheben.

*Duden, 2011*

Sammeln beschreibt eine Tätigkeit, der man sich aus Interesse, Faszination oder sogar Leidenschaft unterzieht. Sammeln bedeutet auswählen, zusammentragen, vergleichen, ordnen, einteilen, gruppieren, hinzufügen, tauschen und assoziieren. Mit diesen Tätigkeiten geht eine intensive Untersuchung der gesammelten Objekte und eine Vielzahl ästhetischer Erfahrungen und kommunikativer Momente einher.

In der Kindheit kommt dem Sammeln eine besondere Bedeutung zu: Matthias Duderstadt\* bezeichnet es als einen ersten Versuch, sein Leben materiell zu organisieren und zu strukturieren und „sich eines Teils der Welt zu bemächtigen. Aus dem Chaos, der unübersehbaren Fülle der dinglichen Welt wird etwas ausgewählt und als etwas Besonderes bestimmt, mitgenommen und aufgehoben...“. Er nennt im Zusammenhang mit dem Sammeln außerdem vier wichtige pädagogische Funktionen: etwas erforschen, etwas erfinden, etwas imaginieren und sich erinnern.

In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten seiner Sammelobjekte wächst das Spezialwissen des Sammlers, auf beispielsweise historischem, geographischem oder technischem Gebiet. Ausstellungen und Publikationen helfen, diese Erkenntnisse weiterzutragen. Durch ein angemessenes Ordnungs- und Aufbewahrungssystem wird eine Sammlung konserviert, kann in dieser Form ausgestellt werden und ist für andere verständlich.

## *Über die Ausstellung*

Die Ausstellung „Kultur des Sinnlichen“ im Schillermuseum, organisiert von der Klassik Stiftung Weimar, ermöglicht uns einen Einblick in das planmäßige Sammeln der Weimarer Klassik. Ob kulturtragendes Objekt, Alltagsgegenstand oder naturwissenschaftlicher Fund, Goethes Sammlungen und ihre Aufbewahrungsmethoden bringen zum Ausdruck, wie sehr sinnliche Erfahrungen zur Bildung eines Weltverständnisses beitragen.

Johann Wolfgang von Goethe, der eine Sammlung von über 25.000 Einzelstücken besessen haben soll, beschreibt sich (nicht ohne Selbstironie) als einen Beherrscher, der die Welt nach seiner Idee modelliert. Ob in den Bereichen Produktivität, Kreativität oder Wissen, ihm war klar, dass „solche Werke einflussreich werden“.

## *Über den Vermittlungsansatz*

Der Vermittlungsansatz verfolgt die Absicht, Schüler auf die Ausstellung „Kultur des Sinnlichen“ vorzubereiten, indem diese sich mit verschiedenen Thematiken des Sammelns, wie Einordnen, Aufbewahren, Archivieren und Dokumentieren, beschäftigen. Ziel ist es, sich auf einer reflexiven Ebene gedanklich zu öffnen, um einen Zugang zu den Exponaten herzustellen. Gleichzeitig sollen sich die Schüler mit der sinnlichen Ebene des Sammelns durch die Erprobung von Materialien befassen. Die gewonnenen Erfahrungen werden in einem eigenen Archivierungssystem zur Anwendung kommen. Das Bewusstsein des Schülers für die Aufwertung des gesammelten Gegenstands, durch Einordnung und Aufbewahrungsformat, wird geweckt.

\* PD Dr. Matthias Duderstadt, Kunstpädagoge, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Ästhetische Bildung an der Universität Bremen, Fachbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Artikel: Sammeln, Forschen, Spielen

# MATERIALIEN

## *Aufbewahrungsmöglichkeiten*

Alle Materialien entstammen dem Alltagsgebrauch. Vorhandenes kann mitgebracht, wiederverwertet und umgenutzt werden. Die Materialien können jedoch auch im benannten Handel erworben werden.

## *Tüten*

- Plastiktüten mit Druckverschluß, in mind. 3 versch. Größen (bspw. Modulor)
- Flachbeutel/ Papiertüte (bspw. Modulor)
- Flachbeutel Pergamynpapier, transluzent (bspw. Modulor)
- Steinbriefe (Goldschmiedeladen oder bspw. [www.papier-haas.de/](http://www.papier-haas.de/))

## *Dosen*

- Alublechdosen mit Glasdeckel, rund (bspw. Modulor)
- Kunststoffdose mit Deckel transparent, rechteckig (bspw. Modulor)
- Schachteln und Kartons mit Deckel (bspw. Modulor)
- Streichholzschachtel (bspw. Modulor)

## *Papier/ Folie*

- Transparentpapier, versch. Farben (Schreibwarenhandel)
- Blumenseide, weiss (bspw. Modulor)
- Faltbrief (siehe Faltanleitung, bspw. Manufactum)
- Aluminiumfolie, farbig, gemustert o. strukturiert (bspw. Pralinenfolie: <http://www.pralinenwerkzeug.de/xtcommerce/index.php>)
- Luftpolsterfolie (bspw. Modulor)

## *Textil*

- Samt (Textilfachhandel, bspw. Alfatex)
- Stoff (Textilfachhandel, bspw. Alfatex)
- Watte (Drogerie)

## *Verschlüsse*

- Gummiringe (bspw. Modulor)
- Garn (Kurzwarenhandel, bspw. Alfatex)
- Stecknadeln (Kurzwarenhandel, bspw. Alfatex)

## *Beschriftung*

- Vielzwecketiketten weiss, rechteckig (Schreibwarenhandel)
- Markierungspunkte bunt, rund (Schreibwarenhandel)
- Folienstift

## *Aufbewahrungsbeispiele (Fotos als Datei)*

- Tee
- Labor
- Bücher
- Schmetterlinge
- Käfer
- Edelsteine